



Mitgliederversammlung „Netzwerk Borreliose, FSME und bakterielle Erkrankungen“

Burgstädt, 08. August 2014, Seniorentreff „Schwaneneck“

Bildbericht

Dr. med. Manfred Becker, Bad Orb, trat 2007 als erster Arzt unserer Patientenorganisation bei und unterstützte den BfBD in ihren langen Bemühen bei Aufklärung und Beratung von Zeckeninfektionen. Er bezeichnete im 6. Berater-Seminar am 10./11.11.2013 in Bad Soden-Saalmünster die Lyme-Borreliose als eine der kompliziertesten Infektionen überhaupt. Mit rätselhaften Symptomen ohne Diagnose. Laut Aussage von Herrn Dr. med. Becker existieren Borrelien in 3 verschiedenen Zustandsformen, spirochaetal, cystisch und in Biofilmen organisiert. In jeder dieser Formen sind sie nur mit ganz bestimmtem Medikament zu erreichen. Wir kämpfen deshalb an drei Fronten, man hat mit dem überholten Modell einer Monotherapie keine Chancen, den Erreger vollständig zu eliminieren. Borrelien arbeiten strategisch. Auf Gabe von Doxycyclin verwandeln sie sich in zystische Formen, die nicht auf Doxy empfindlich sind, jedoch durch Quensyl und Metrodinazol angreifbar.

Borrelien organisieren sich in Biofilmen, darin werden sie weder vom Immunsystem noch vom Antibiotika angegriffen. Unter dieser Schleimschutzschicht können sich Borrelien vermehren, miteinander kommunizieren und sich zum gemeinen Aufbruch organisieren, sodass eine gleichzeitige Freisetzung von Bakterien im gegenseitigen Einverständnis erfolgen kann.

Wir können den Erreger nicht mit einer Monotherapie angehen, seit wir wissen, dass es auch zystische Formen und den Biofilm gibt. Ein Erythema migrans mit Doxycyclin zu behandeln, provoziert die Umwandlung in zystische Formen. Dazu müsste gleichzeitig Metrodinazol gegeben werden, wenigstens 400 mg und das für mindestens zehn Tage.

Biofilme hingegen können antibiotisch nicht angegriffen werden. Hier verweist Becker auf die Studien der US-Wissenschaftlerin Eva Sapi, Universität New Haven. Danach habe sich die Wirksamkeit von Samento TOA-frei (Katzenkralle, eine Heilpflanze aus dem Amazonas-Urwald) und Banderol (Extrakt aus der Rinde des südamerikanischen Otobabaums) gegen Biofilme erwiesen. Er setzte beide Mittel ergänzend zu Antibiotika gleichzeitig ein.

Drei Zustandsformen von Erregern suchen sich auch unterschiedliche Lokalisationsorte im Körper. Zum einen hielten sich Borrelien intra- aber auch extrazellulär im Körper auf. Das dritte Kompartiment sei das Zentrale Nervensystem jenseits der Bluthirnschranke. Es gebe zwar für jeder Kompartiment Antibiotikum, aber weil jedes Antibiotikum auch eine „Macke“ habe, könne man nicht alle Kompartimente gleichzeitig und gleich gut behandeln.

